



Zum 11. Jahrgange.

Das ist des Himmels Feueresse,
 Die durch den Juli-Mittag glüht, —
 Des Friedhofs staubige Cypresse
 Wirft bleiche Schatten auf die Kresse,
 Die einsam auf den Gräbern blüht,
 Kein Lüftchen mag die Blut verschrecken,
 Nicht will das Bild des Todes weichen,
 Und matt erklingt des Vogels Lied.

Wie anders die vergangnen Tage,
 Wie lieblich lächelste der Mai;
 Der Wald, von einem Zauberschlage
 Berührt, stand auf! Blühende Hage,
 Sie zeigten ihren Reiz aufs neu.
 Das war ein Leben allerorten,
 Und mit melodischen Accorden
 Erhob das Lied vom Nest sich frei!

Die Hoffnung, die zu unsrem Frommen
 Mit jedem holden Frühlingstag
 Besel'gend über uns gekommen, —
 Es wär' uns wiederum genommen,
 Was uns der Herold „Lenz“ versprach?
 Nein, diese Gluten werden weichen,
 Es wird ein Cherub niedersteigen
 Mit Blitzesglüh'n und Donnerschlag!

Des Himmels Brunnen werden fließen, —
 Schon zeigt die Wolke ihre Spur —
 Über die Auen sanft ergießen
 Wird sich das Wasser und der Wiesen
 Fieberdurst löschen; die Natur
 Läßt über Wälder, über Oden
 Den raschen Fluß ans Ufer treten,
 Zu laben die versengte Flur!

Dann werden neu die Knospen springen
 Geendet ist die lange Not,
 Der Schnitter wird die Ernte bringen,
 Und jedes Wesen sich verjüngen,
 Apfel und Birne werden rot,
 Und bunt, — wie dort der Regenbogen, —
 Kommt der Insekten Schwarm gezogen,
 Voran Promissa, als Pilot!

Mit Vollkraft schwärmt die Mücke wieder
 Beim Reigentanz in kühl'ren Höh'n,
 Vom Staub befreit ist das Gefieder
 Der lust'gen Fliege; neue Lieder
 Zirpen die Grillen wunderschön.
 Vom steilsten Aste hopst zur Erde
 Ein Käfer wohl! Seine Geberde
 Ist froh; auch er will tanzen gehn!

Da öffn' ich den bestaubten Mantel
 Und bring' Euch wiederum mein Buch,
 Als Denkschrift von der Zeiten Wandel,
 Von der Insekten Liebeshandel
 — Und ihrem Haß, — von Lug und Trug;
 Denn, wie die Menschen sich befehlen,
 So gährt auch hier in diesem Eden
 Der Kampf ums Dasein heiß genug.

Ich zeig' Euch wieder mit Behagen
 Den Wald in seiner ganzen Pracht,
 Die Schöpfung in den Maigelagen
 Und auch die Qual in Julitagen
 Mit lösender Gewitternacht!
 Ja, die Natur auf allen Wegen
 Will ich Euch an die Seele prägen,
 Die Euch so oft ins Herz gelacht!

Max Jingerling.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Fingerling Max

Artikel/Article: [Zum 11. Jahrgange VII-VIII](#)

